



Amts- und Anzeigebblatt für den Oberamts-Bezirk Welzheim.

Erscheint wöchentlich viermal: Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag. Vierteljährlicher Preis in Welzheim 1 M 5 S, im Oberamtsbezirk 1 M 25 S, im übrigen Württemberg 1 M 45 S. Insertionspreis: die 4spaltige Zeile oder deren Raum 7 S, auswärts 10 S.

Nr. 165.

Welzheim, Sonntag den 20. Oktober 1895.

29. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung, betreffend Naturalien-Ankäufe der Proviantämter.

Die Landwirte bezw. Gemeinden, landwirtschaftliche Vereine zc. werden darauf aufmerksam gemacht, daß die Proviantämter Ludwigsburg, Stuttgart, Ulm, Weingarten und Wiblingen nunmehr ermächtigt worden sind, ihren Bedarf an Weizen, Kernen, Roggen, Hafer, Heu und Stroh nach Zulassung der jeweils zur Verfügung stehenden Magazinräume und sofern die Ware den magazinmäßigen Anforderungen entspricht, freihändig in Grenzen der laufenden Marktpreise aufzukaufen und hiebei in erster Linie die württembergischen Produzenten zu berücksichtigen.

Die Angebote der Produzenten, Verkaufsgenossenschaften zc. sind an dasjenige Proviantamt zu richten, an welches abgeliefert werden will.

Alles Weitere ist bei den betreffenden Proviantämtern zu erfragen.

Intendantur 13. (R. Württ.) Armeekorps.

Anzeige.

In der Nacht vom 15./16. Oktober d. J. wurde dem Wirt **Karl Eisenmann** in **Pfahlbrunn** O. A. Welzheim aus seinem im Wohnhaus befindlichen und unverschlossenen Keller 20 Pfund Schweizerkäse im Wert von ca. 16 M von unbekannter Hand entwendet. Um sachdienliche Mitteilungen wird ersucht.
Welzheim, den 18. Oktober 1895.

R. Amtsanwaltschaft.

Württemberg.

Stuttgart, 16. Oktober. Die Anwesenheit des berühmten Nordpolfahrers Ritter von Payer hatte heute abend ein ausgewähltes Publikum in den Königsbau gezogen. Es befanden sich darunter die Prinzen Herrmann und Bernhard von Sachsen-Weimar, Graf Max Zeppelin, Kammerpräsident Payer u. s. w. In gewandtem Vortrage schilderte Redner seine Erlebnisse auf seinen 3 ersten Nordpolfahrten, die bis zum 77. Grad nördlicher Breite reichten. Er suchte hauptsächlich dem uralten Vorurteil entgegenzutreten, als ob man es in der Gegend des Nordpols mit einer öden zugefrorenen Ebene zu thun habe. Diefelbe biete im Gegenteil mitunter ein sehr farbenprächtiges Bild durch den Wandel der Naturerscheinungen dar. Kenne man doch in Nordgrönland allein etwa 300 blühtragende Pflanzen. Die Schwierigkeiten des Aufenthalts im äußersten Norden sind daraus zu ersehen, daß die Uhr am bloßen Leibe getragen werden muß, wenn sie gehen soll. Die Nahrungsmitteln müssen oft zerfäht werden und der Boden ist viele Meter tief gefroren. Betreffs seiner in Aussicht genommenen vierten Nordpol-Expedition bemerkte Redner, daß dieselbe der wissenschaftlichen und künstlerischen Erforschung der Polarwelt gewidmet sein solle und sich insbesondere auf Untersuchungen des Erdmagnetismus, des Schalles (Redner konnte im Norden Gespräche auf 500—800 Schritte belauschen) und das Studium der Refraktion ausdehnen werde. Wissenschaftlich viel günstiger wäre nach Payers Meinung eine Reise nach dem Südpol, von

dessen Eis in Struktur und Bewegungen, von dessen Gebirgen und Menschen man bis jetzt noch keine Kenntnis habe.

Stuttgart, 17. Oktbr. Zu dem von den württembergischen Verkehrsbeamtenverein anlässlich des 50jährigen Jubiläums der württ. Eisbahnen veranstalteten Festbankett in der Liederhalle werden auch Ministerpräsident Dr. Freiherr v. Mittnacht, sowie Präsident von Balz mit den Beamten der Generaldirektion erwartet. — Die neurenovierte Stiftskirche, für deren Erneuerung bekanntlich 160 000 Mark ausgeworfen wurden, soll am Sonntag durch eine kirchliche und am Montag durch eine weltliche Feter eingeweiht werden. Man begehrt damit gleichzeitig auch den Jahrestag des vierhundertjährigen Bestehens dieses Gotteshauses.

Stuttgart, 18. Okt. Der König, welcher sich heute früh 5 Uhr 40 Min. mit Schnellzug, welchem ein königlicher Salonwagen angehängt war, in Begleitung des Generaladjutanten von Falkenstein und des dienstthuenden Flügeladjutanten nach Würth zur Einweihung des Kaiser Friedrich-Denkmal begeben hat, trifft Samstag nachmittag 3 Uhr wieder in Marienwahl ein. In Straßburg wird sich der württembergische Militärbevollmächtigte in Berlin, Generalmajor von Watter, dem königl. Gefolge anschließen.

Künzelsau, 16. Okt. Heute früh zwischen 5 und 6 Uhr hatten wir ein langandauerndes Gewitter mit starkem Blitz und Donner.

Ulm, 18. Okt. Gestern wurde hier ein geisteskranker junger Mann aufgegriffen, der kürzlich einem Wärter der Irrenanstalt Weiskau

entsprungen war. Er ist der Sohn einer Witwe aus Stuttgart.

Neuenbürg, 16. Oktober. Dem gestrigen warmen Herbsttage folgte heute früh ein heftiges Gewitter. Der Blitz schlug in der Nähe der Stadt im Walde ein.

Walde, O. A. Sulz, 15. Okt. Unglück und Glück zugleich hatten heute nachmittag zwei Brüder, die auf dem Dache ihres Hauses (Wirtschaft von Link) beschäftigt waren. Beim Herabsteigen stürzten beide samt der Leiter 2 Stockwerke hoch aufs Pflaster hinunter. Der jüngere Bruder brach bei dem gefährlichen Sturze einen Arm; der ältere kam merkwürdigerweise ohne jeglichen Schaden davon.

Graisheim, 15. Okt. Heute waren die Rekruten vom 12. Wahlkreis hier einquartiert, um morgen früh in die Garnison nach Ulm befördert zu werden. Zwei derselben machten sich trotz Verbots mit einem Sackaufzug in der Herrenmühle zu schaffen. Beim Hochgehen des Aufzugs schlug der eine Insasse, L. Oberhaus von Wollhausen, derart an einen Balken an, daß ihm der Kopf zerschmettert wurde und der Tod trat sofort ein.

Vom Fränkischen, 15. Okt. In Schlüsselfeld brannten dieser Tage 3 Wohnhäuser und 3 Scheuern nebst Erntevorräten nieder.

Jöh, 17. Oktober. Gestern früh 3 Uhr brannte ein Bauernhof, Acker genannt, eine halbe Stunde von hier, völlig ab. Es liegt Brandstiftung vor. Bei dem herrschenden Wassermangel war nichts zu retten.

Deutschland.

Würth, 16. Oktbr. Würth prangt schon

jetzt trotz Regenwetters im reichsten Schmuck. Am Bahnhof ist ein buntes farbiges Zelt erbaut, wo der Kaiser die Kaiserin Friedrich erwarten und dann zum Mitt nach dem Festplatz das Pferd besteigen wird. Von Straßburg werden der König von Württemberg, der Großherzog von Baden und die andern Fürstlichkeiten eintreffen. Von Metz der Kaiser und die Kaiserin. Rund 2000 Mann aller Waffengattungen werden beim Denkmal am Kaiser vorbeimarschieren. Die Truppen von Weissenburg und Bitsch rücken morgen von dort ab und übernachten in den Dörfern in der Nähe von Wörth, die Truppen aus Hagenau kommen ebenfalls hierher. Der Kaiser frühstückt am Freitag auf dem Schlosse des Grafen Dürckheim bei Fröschweiler.

Straßburg, 16. Okt. Die „Straßb. Post“ meldet: Se. Maj. der König von Württemberg wird am Freitag morgen nach Eintreffen des Zuges um 9 Uhr 45 Min. auf dem Bahnsteig den hiesigen Verein der Württemberger empfangen. Der Verein wird mit Fahne und Musik um 9 $\frac{1}{2}$ Uhr Aufstellung nehmen. Der König nimmt hier 10 Minuten Aufenthalt.

Berlin, 17. Oktober. Die „Berl. Corr.“ schreibt: Nach einer vorläufigen Uebersicht der Einnahmen und Ausgaben der afrikanischen Schutzgebiete betragen für Kamerun pro 1894 bis 1895 die Einnahmen 177 913 M., die Ausgaben 828 862 M., für Toga Einnahmen 149 491 M., Ausgaben 901 392, für das ostafrikanische Schutzgebiet Einnahmen 1 637 164 Mark.

Ausland.

Szegedin, 17. Okt. Ein früherer Raubgenosse von Rozsa Sandor, namens Jsonfa, hat bei seiner Verhaftung wegen Ermordung eines Kroaten einen Polizeikommissär totgestochen. Die Polizei nahm ihn mit Gewalt fest.

Berschiedenes.

Rom Bodensee, 16. Okt. Das erste Opfer des „Neuen“ wurde ein Mann aus Schaffhausen, der eine hohe, mit Wein gefüllte Kufe auf einer Leiter bestieg, um mit einem Glase Most aus derselben zu schöpfen. Betäubt durch die sich entwickelnden Gase, fiel der Unglückliche über den Rand der Kufe und fand in kurzer Zeit den Erstickungstod.

Brudmühl in Oberbayern, 17. Okt. Am Montag nacht wurde ein Lustmord an einer 50jährigen Bäuerin verübt, welche von einer Hochzeitsfeier heimkehrte. Geld und Schmuckstücken lagen noch bei der Leiche.

Münster i. W., 16. Okt. Der Landmann Termellen ist wegen Mordes zum Tode verurteilt worden.

Gerichtssaal.

Mm, 18. Oktbr. Von der Strafkammer wurde der 13jährige Volksschüler Ludwig Hecht von Söflingen, Sohn eines verstorbenen Weichenwärters, ein grunderdorbener Bursche, der am 6. Sept. in Ehrenstein in einer Scheuer einen Brand verursacht hat, wodurch diese Scheuer und 2 Wohnhäuser ein Raub der Flammen wurden, zu 1 Jahr 6 Monaten Gefängnis verurteilt.

— Sind Landleute nach Einführung der Sonntagsruhe im Gewerbebetriebe berechtigt am Sonntag Heu einzufahren? Diese Frage hat kürzlich das Schöffengericht Ebernfüde entschieden. Mehrere Hofbesitzer eines Dorfes waren angeklagt, gegen das Gesetz über die Sonntagsruhe verstoßen zu haben, da sie den Sonntag zum Heueinfahren benützt hatten. Die Angeklagten erklärten, daß an dem fraglichen Sonntag ein Witterungswechsel gedroht habe, sie hätten den Tag ausnützen müssen, um vor Schaden bewahrt zu werden. Diese Angaben erwiesen sich als vollständig richtig.

Darauffin sprach das Gericht sämtliche Angeklagte kostenfrei los.

Handel und Verkehr.

Stuttgart, 17. Okt. Durchschnittspreise des hiesigen Schlacht- und Viehhofes per Pfund Schlachtgewicht: Farnen und Stiere 56—58 Pfg., Künder 55—67 Pfg., Schweine 56—59 Pfg., Kälber 78—83 Pfg.

Weinpreise.

W. Gebfad i. N., 18. Okt. Lese beendet, schon ziemlich viel verkauft, die Preise gehen stark zurück, noch viele gute Reste feil, Käufer freundlich eingeladen.

Schorndorf, 17. Okt. Lese nahezu beendet. Hier wurden gestern und heute einige Käufe zu 150 und 160 M. abgeschlossen. Noch viel Vorrat. Käufer erwünscht. — **Schornbach** 150 M., **Streich** 145—150 M. Viel Vorrat.

Winterbach, 17. Oktober. Lese beendet. Käufe zu 152 bis 165 M. per 3 Hl. Noch ziemlich Vorrat. Käufer eingeladen.

Stetten i. N., 17. Okt. Weitere Käufe zu 170, 165, 160 und mehrere zu 158 M. per 3 Hl.

Strümpfelbach i. N., 17. Okt. Mehrere Käufe zu 165 M. per 3 Hl.

Deutelsbach, 17. Okt. Lese beendet. Verschiedene Käufe zu 150—160 M. per 3 Hl. Gewicht bis zu 108 Grad. Immer noch großer Vorrat.

Schnaith i. N., 17. Okt. Verkauf gut. Preise 160, 165, 166, 168, 170, 175 M. per 3 Hl. Noch ziemlich Vorrat. Käufer willkommen.

Winnenden, 17. Oktbr. Heute Käufe zu 165 und 160 M. Noch immer ca. 40 Hl. Vorrat. Käufer erwünscht.

Oesfeldbrunn, 17. Oktbr. Käufe zu 145 bis 150 M. Preise gehen aber zurück, da Käufer ausbleiben.

Beiskstein, 17. Okt. Heutige Preise 150 bis 155 M. Noch feil bei Privaten ca. 100 Hl., bei der Gesellschaft 120 Hl. I. Klasse.

Wingerhausen, 16. Okt. Käufe zu 142 und 145 M. per 3 Hl. Viel Vorrat. Käufer erwünscht.

Besigheim, 17. Okt. Käufe zu 160 M. und höher. Noch ca. 15 Eimer feil. Letzter Bericht.

Untertürkheim, 17. Oktbr. Käufe abgeschlossen zu 180, 185, 190 und 200 M. Großer Vorrat.

Uhlbach, 17. Oktober. Noch ca. 200 Hl. Vorrat. Qualität ausgezeichnet. Preise 205 bis 220 M. Käufer erwünscht.

Des Anderen Weib.

Von Reinhold Ortman.

(Fortsetzung.)

Bernhard Falk hatte seinen Gegner sofort freigegeben und nun stand er mit gefenktem Haupte und schlaff niederhängenden Armen vor dem jungen Weibe, nicht als ob er eben noch ein furchtbares Rächeramt hatte vollbringen wollen, sondern als ob er selber kaum den Händen eines Mörders entronnen wäre.

„Verzeihen Sie mir, Margarethe,“ sagte er bellommen, „ich weiß nicht mehr, wie es über mich kam, aber Sie haben ein Recht, mir zu zürnen. Ich werde versuchen müssen, mir auf eine andere Weise Ihre Achtung zurückzugewinnen. Leben Sie wohl!“

Ohne noch einen einzigen Blick auf seinen Compagnon zu werfen, verließ er das Zimmer und das Haus. Unbekümmert um den Regen, der jetzt in Strömen niederrauchte, ging er langsam über den weiten Fabrikhof nach dem Verwaltungsgebäude hinüber, hinter dessen erleuchteten Fenstern der alte Bottstein noch immer ungeduldig seiner wartete.

„Seefeld hat uns eine Frist von drei Monaten bewilligt,“ sagte er, den Procuristen mit müdem Kopfnicken begrüßend, „aber wir müssen uns zunächst davon überzeugen, ob wir sie annehmen dürfen, ohne gegen ihn und die übrigen Gläubiger der Firma unredlich zu handeln. Versuchen Sie, mich über den Stand der Dinge zu orientieren, Bottstein! Es wird das ohnedies nötig sein, da die Gesundheit meines Compagnons von den Aufregungen der letzten Zeit erschüttert ist, und da er sich auf einige Wochen oder Monate von der Leitung der Geschäfte ganz zurückziehen gedenkt. Von morgen ab werden Sie nur noch denjenigen Weisungen Folge leisten, die Sie aus meinem Munde empfangen werden.“

Der alte Buchhalter nickte verständnisvoll, aber er atmete zugleich erleichtert auf, und seine verdüsterte Miene begann sich zu erhellen. Als beim Morgengrauen die letzten der Gäste die Nordenfeld'sche Villa verließen, brannten drüben an der andern Seite des Fabrikhofes noch die Gasflammen, bei deren Schein die beiden Männer sich mit vor Anstrengung und Aufregung geröteten Gesichtern über die dickleibigen Geschäftsbücher beugten, um an den langen, stumm-beredten Zahlenreihen Gewißheit über die Möglichkeit zu gewinnen, die Firma Nordenfeld und Falk vor einem schimpflichen Untergange zu bewahren.

6.

Willy Nordenfelds Gesundheit mußte in der That erschüttert sein, da man sich einige Tage später in seinem Club und in den Kreisen seiner sonstigen Bekannten erzählte, daß er auf ärztlichen Rat eine längere Reise nach dem Süden angetreten und sich vorher eigentlich von Niemandem verabschiedet habe. Die intimen Freunde glaubten allerdings nicht an die Krankheit, welche die Ursache seines plötzlichen Verschwindens gebildet haben sollte, und je nach der mehr oder weniger guten Meinung, die man von dem jungen Fabrikanten hatte, fehlte es nicht an allerlei abenteuerlichen Vermutungen über den eigentlichen Beweggrund seiner Reise. Den meisten Glauben fanden schließlich noch diejenigen, welche irgend ein geheimnisvolles, galantes Abenteuer dahinter vermuteten, und wenn auch eine Anzahl von Schmarozern schmerzlich dadurch bñührt wurde, daß das sonst so gastliche Nordenfeld'sche Haus für eine Weile seine Pforten schloß, so ging das rauschende Leben der Großstadt rasch über den unbedeutenden Zwischenfall hinweg.

Mit einigen, in kühl-geschäftsmäßigem Tone gehaltenen Zeilen hatte Nordenfeld seinen Compagnon von der Absicht, ein paar Monate im Süden zuzubringen, unterrichtet, und Bernhard Falk, dem diese Lösung nur willkommen sein konnte, hatte als selbstverständlich angenommen, daß Margarethe ihren Mann auf dieser Fahrt begleiten würde. Zu seiner Ueberraschung sah er, daß Nordenfeld allein abreiste, und wenn ihn bei dieser Wahrnehmung zunächst ein halb uneingestandenes Gefühl heimlicher Freude überkam, so verwandelte sich daselbe doch sehr bald in eine Empfindung des Bangens und des Unbehagens, denn fester als je zuvor war er jetzt entschlossen jeder abermaligen Begegnung mit der Gattin des Anderen aus dem Wege zu gehen.

Es hatte der ganzen Ueberredungskunst des alten Bottstein bedurft, um ihm an einer nachträglichen Zurückweisung der von Seefeld bewilligten Frist zu hindern; denn die Dinge hatten bei näherer Prüfung ein fast noch schlimmeres Gesicht gezeigt, als Falk es gefürchtet haben mochte. Jedenfalls bedurfte es rastlosen Fleißes und eiserner Beharrlichkeit, um die arg verfahrenen Angelegenheiten des Hauses wieder in das rechte Gleis zu bringen

und zu verhüten, daß die jetzt abgewendete Katastrophe nur um ein geringes hinausgeschoben sei.

Mit einer Umsicht und einem Geschick, die Tag für Tag aufs Neue die stille Bewunderung des Procuristen erregten und seine Hochachtung von der Thatkraft und dem Können des ehemaligen Ingenieurs immer gewaltiger steigerten, beherrschte Bernhard Falk bald alle Seiten und Eigentümlichkeiten des mannigfaltigen, geschäftlichen Betriebes. Ganze Nächte hindurch arbeitete er unermüdet, um sich mit der Materie, die ihm bis dahin ganz fremd gewesen war, vertraut zu machen, und alle seine Dispositionen waren dann von einer Richtigkeit und Sicherheit, als ob er sich seit vielen Jahren nur mit complicierten kaufmännischen Angelegenheiten befaßt habe. Trotzdem aber würde es selbst seinem übermenschlichen Fleiß vielleicht nicht gelungen sein, in einer so kurzen Zeit, wie sie der gefährdeten Firma zu ihrer Rettung gegeben worden war, die verhängnisvollen Fehler Willy Nordensfelds wieder gutzumachen, wenn ihm nicht ein

unvorhergesehener Glücksfall dabei zu Hilfe gekommen wäre. (F. f.)

Es gibt immer wieder etwas Neues auf der Welt! Dafür liefert die „Deutsche Moden-Zeitung“ den besten Beweis, welche zu ihren großen Vorzügen im jetzt beginnenden neuen Jahrgang noch zwei weitere hinzugesellt. — Da sind zuerst die „Niesenschnittblätter“, an Umfang alles Bisherige übertreffend und bei der jetzigen Größe vieler Schnitte, der Schneiderei geradezu als unentbehrliches Hilfsmittel dienend. Eine weitere reizvolle Neuheit sind die gratis zugegebenen Copirmuster für Handarbeiten. Etwas Angenehmeres und Bequemerer hat man noch nicht gekannt. Aufzeichnen und Durchzeichnen von Handarbeiten ist nicht mehr nötig. Man legt die Copirmuster links angefeuchtet auf den Stoff, streicht fest darüber hinweg und siehe da! die Vorzeichnung ist auf den Stoff übertragen. Um die durch Buchhandel und Post zu beziehende „Deutsche Moden-Zeitung“ kennen zu lernen, erbitte man sich von der Geschäfts-

stelle in Leipzig eine Probenummer mit den näheren Bedingungen gratis, oder man wende sich an die nächste Buchhandlung. Der Abonnementspreis beträgt pro Vierteljahr **1 Mark.**

Verfälschte schwarze Seide. Man verbrenne ein Musterchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Aechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbrennt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bricht), brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegensatz zur ächten Seide nicht kräuselt, sondern krümmt. Zerdrückt man die Asche der ächten Seide, so zerstäubt sie, die der verfälschten nicht. Die Seidenfabrik **G. Henneberg** (k. k. Hofliefer.), Zürich versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Roben und ganze Stücke porto- und steuerfrei ins Haus.

Bekanntmachungen.

Pfahlbrunn.

Schafwaideverpachtung.



Die hiesige Winterwaide wird am **Mittwoch den 30. d. M.** vormittags 10 Uhr auf dem Rathhaus verpachtet, wozu Liebhaber eingeladen sind.

Am 16. Oktober 1895.

Ortsgemeinderat.

Schorndorf.

Prima neue



**Nemsthäler-,
Tiroler- und
Nedar-Weine**
(nicht Elässer)

empfehl

Hospitalpfleger **Kommel.**

Ich habe mich in Stuttgart

als Augenarzt

niedergelassen. Sprechstunden von 11—2 Uhr täglich.

Dr. Neunhoffer

Stuttgart.

Tübingerstraße 13 II.
(Deutsches Haus.)

Welzheim.

Die Neuheiten in:

Tuch, Buckskin, Ueberzieherstoffen u. Damen-Kleiderstoffen

für Herbst und Winter

sind eingetroffen und empfiehlt solche billigt

Adolf Berckhemer.

Welzheim.

Tuch-Geschäft.

Die neuesten Façon in Winterhüten sind eingetroffen und stehen fertige Hüte in rund und Capott zur gefälligen Ansicht bereit.

Achtungsvollst

Pauline Trukenmüller.

Ernst Dompert, Göppingen,

Telephon Nr. 81.

Telephon Nr. 81.

**An- und Verkauf von Wertpapieren,
Diskontierung von Wechseln auf Bank- und Nebenplätze,
Einzug von Wechseln und Coupons,
Umkehrung von Güterzielen** gegen bar mit einem Nachlaß

von $\frac{1}{2}\%$ wenn à 5% } verzinslich.
von 1% wenn à $4\frac{1}{2}\%$ }

Pfand- oder Kaufbuchauszüge wollen mit übersandt werden.

Auch Darlehen gegen gesetzliche Sicherheit je nach Güte der Sicherheit und Betrag à 4% und höher verzinslich, beschaffe ich **jederzeit in jedem Betrag** prompt zu den üblichen billigen Bedingungen und erbitte Einsendung solider Informativunterpfandscheine.

Ernst Dompert,

Bank- & Hypothekengeschäft.

Damen-Confection.

Neuheiten

für Herbst & Winter

sind eingetroffen und lade ich zur Besichtigung freundl. ein. Vorjährige Sachen gebe zur Hälfte des realen Wertes ab.

Heinr. Aug. Bilfinger.

MAGGI'S

Suppenwürze ist frisch eingetroffen bei: **H. Hohly**, Conditorei u. Spezereihandlung.
Die leeren Original-Fläschchen von 65 g werden zu 45 g und diejenigen à Stk 1.10 zu 70 g mit Maggi's Suppenwürze nachgefüllt.

Nächsten **Freitag**
weißen & schwarzen Kaff
sowie **Ziegelwaren**
bei **Ziegler Gleich**.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigt und
gewaschene, echt nordische

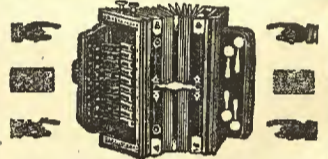
Bettfedern.

Wir versenden zollfrei, gegen Nachr. jedes
beliebige Quantum **Gute neue Bett-**
federn pr. Pfd. f. 60 Pfg., 80 Pfg.,
1 M. u. 1 M. 25 Pfg.; **Feine prima**
Halbdunen 1 M. 60 Pfg. u. 1 M.
80 Pfg.; **Weisse Polarfedern** 2 M.
u. 2 M. 50 Pfg.; **Silberweisse Bett-**
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. u. 4 M.;
fern. **Seit chinesisches Ganzdunen**
(sehr fünfkräftig) 2 M. 50 Pfg. u. 3 M.
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Be-
trägen von mindestens 75 M. 5% Rabatt. —
Nichtgefallendes bereitw. zurückgenommen!
Pecher & Co. in Herford
i. Westf.

Ein ordentliches fleißiges

**Mädchen**

von 15—17 Jahren wird
für eine kleine Beamten-
familie in der Nähe von
Welzheim zu sofortigem Eintritt
gesucht. Nähere Auskunft erteilt
Rugler & „Bären“.

**Ziehharmonikas,**

Zithern, alle Streich- & Metall-
blasinstrumente, Symphonions,
Poliphons, Aristons etc. bezieht
man am billigsten und vorteil-
haftesten direct von der
altrenommierten Fabrik
L. Jacob, Stuttgart.
Echte Müller'sche Accord-
zither, in einer Stunde erlernbar,
nur 15 Mk. mit Schule — Illustr.
Kataloge gratis und franco, wo-
bei um gefl. Angabe für welches
Instrument gebeten wird.

Welzheim.

**Bismarck-
Häringe**

frisch eingetroffen bei
Albert Zweigle.

Paris 1889 gold. Medaille.

500 Mark in Gold,

wenn Crème Grollich nicht alle
Hautunreinigkeiten, als Sommer-
sprossen, Leberflecke, Sonnen-
brand, Mitesser, Nasenröte etc.
beseitigt und den Teint bis ins
Alter blendend weiss und jugend-
frisch erhält. — Keine Schminke!
Preis 1 20 M. — Man verlange
ausdrücklich die „preisgekörnte
Crème Grollich“, da es wertlose
Nachahmungen giebt.
Savon Grollich, dazu gehörige
Seife, 80 Pfg.
Grollich - Schuppen - Crème,
bestes Mittel gegen Schuppen,
1 20 M.
Grollich's Hair Milk, das
einfachst-verwendbare Haarfarbe
Mittel, M. 2.— u. M. 4.—
Hauptdepôt J. GROLICH, Brünn.
Zu haben in allen besseren
Apotheken und Droguerien.
Welzheim: **H. A. Billinger.**

**Grosse
Stuttgarter Geldlotterie.**

Hauptgewinne
50000, 20000
5000, 2000
Mark etc.

Ziehung am
5. November 1895.
3241 Bar-Gewinne mit
107800 M. bar.

1 Loos Mk. 3.—, bei mehr mit Rabatt. Zu beziehen
durch die bekannten Loosgeschäfte und durch die

General-Agentur von **Eberhard Fetzer, Stuttgart.** Auf 25
Loose
3 Mark. Hauptgewinn **50 000** Mark baar. ein Treffer.

Hochzeits-Einladung.

Zu unserer am **Dienstag den 22. Oktober**
vormittags 11 Uhr in der Kirche zu **Welzheim**
stattfindenden

Trauung,

sowie nachheriger gefelliger Unterhaltung im Gasthaus
zum „**Adler**“ in **Welzheim** erlauben wir uns,
Verwandte, Freunde und Bekannte freundlichst einzuladen.

Der Bräutigam: **Gottlieb Wagner, Welzheim.**
Die Braut: **Karoline Müller, Langenberg.**

Gefundenes Geld!

Deutsche u. Ausland-Briefmarken
kaufe und bezahle — Seltenheiten
von 1850—75 bis à 100 Mk.
Ankaufsliste gratis. Länderangabe
erbeten.

H. Steincke,
Kgl. Schauspieler,
Hannover, Wolfstr. 24.

Nur mit dem **Bären**



ist
Inhoffen's
gebrannter
Kaffee

echt!

Anerkannt wohlshmeckender und
im Gebrauche billiger natürlicher

Bohnen-Kaffee

beim Kaiserl. Patentamte
geschützt.

P. H. Inhoffen, Bonn,
Hollieferant Ihrer Majestät
der Kaiserin u. Königin Friedrich.
Erste und größte Dampf-
kaffeebrennerei in Bonn.

Preise

80, 85, 90, 95 u. 100 Pfg.

per 1/2 Pfd.-Paquet.

Zu haben in
Welzheim **H. Hohly.**
Blücherhausen **Chr. Könenhauer.**

Welzheim.

Roggenstroh

sucht zu kaufen. Wer, sagt die
Redaktion.

Hautfranke.

Lange Jahre litt ich an einer
gefährlichen Hautkrankheit, den
Flechten, und konnte von keiner
Seite geholfen werden. Ich habe
alles mögliche aufgeboden, viele
Medizin und Salben gebraucht,
aber alles vergebens. Durch eine
sehr zu empfehlende innere Kur des
Herrn **Ed. Badberg** in Dortmund
bin ich jedoch endlich davon be-
freit worden, und fühle ich mich
wie neugeboren. Aus tiefstem
Herzensgrunde danke ich dem Herrn
Badberg für die vorzügliche Hei-
lung. Wo ich nur kann, werde ich
ihn empfehlen. **G. Fiscus, Cöln.**
Gegen 50 Pfg. in Briefmarken
vers. meine Schrift (Beschreibung
der Flechtenkrankheit) franko. **Ed.
Badberg, Dortmund.**

Schorndorf.
Prinzessin-Zwieback-
Mehl,

bestes Nahrungsmittel für kleine
Kinder, in 1/2-Pfd. und 1/4-Pfd.-
Paquet stets frisch empfiehlt

Herrn Moser,

Cafe und Conditorei am Bahnhof.

Meinen Mitmenschen,
welche an Magenbeschwerden, Ver-
dauungsschwäche, Appetitmangel etc.
leiden, teile ich herzlich gern und
unentgeltlich mit, wie sehr ich
selbst daran gelitten, und wie ich
hiervon befreit wurde.

Pastor **a. D. Rypke** in
Schreiberhau, (Riesengebirge).

Tücht. Erdarbeiter

können von jetzt ab wieder
eintreten an dem Straßen-
bau **Wahlbrunn-Hölldis.**

Geld zu 3 1/2 %

bis 4 1/2 % gegen gute Pfand-
sicherheit vermitteln, Haus- &
Güterzieher kaufen billigst.

Informationshefte senden an
Koller & Beitzinger,
Hypothekengeschäft, Seilbronn.

Lieben Sie

einen schönen, weissen, zarten
Teint, so waschen Sie sich täglich
mit:

Bergmann's Lilienmilch Seife
von **Bergmann & Co.**

in **Dresden-Radebeul.**
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner.
Bestes Mittel gegen Sommer-
sprossen, sowie alle Hautun-
reinigkeiten. à Stück 50 Pf. bei:
Apotheker **W. Billinger;**
Carl Munz, Seifensieder.

Wechselsformulare
sind vorrätig in der Buchdr. **d. Bl.**